

19. Oktober, Zeit des ersten Sauerkrauts“ Neustadt KEH; „Zum *Krautkirta* ... am zweiten Adventswochenende“ Siegenburg KEH Markt Siegenburg – Grüß Gott!, hg. vom Markt Siegenburg, Siegenburg ²2015, 14.– **2** wie →[*Blumen*]t.2: °*Kräuttkirta* „großer Frauentag“ Ampfing MÜ.

– [Kreuz-kirch]t. Kreuzauffindung, 3. Mai: *Graizkiada* „an dem die Späne vom Palmbuschen als Kreuze in die Felder gesteckt werden“ Zwiesel REG; *den 3. May als am Creizkhiertag* 1680 POSCHINGER Glashüttengut Frauenau 86.

– [Kugel-kirch]t. Nachfeier der Kirchweih am vierten Sonntag im Oktober: °*Kuglkirta* Moossthenning DGF; „Acht Tage darauf wird beim *Kugelkirta* noch nachgefeiert“ Dingolfing LETTL Brauch 131.

– [Nach-kirch]t. (Tag, meist Montag, der) Nachfeier der Kirchweih, °OB, °NB, SCH vereinz.: *da Nākirda* „meist im Wirtshaus gefeiert“ Klinglbach BOG; *wenn es ön 'Nokirta' ... etwas zum Flankeln* [übermütig tanzen] *gibt* InkfM MAL HuV 10 (1932) 332; *Sieben junge Männer ... haben am nachkhirchtag zu Ottering* [DGF] ... *ain solche ungebir triben* Landau 1600 HELM Obrigkeit 117.– †Phras.: „Dienstag und Mittwoch nach dem Kirchweihfest (°*ön Nāchkirtā* sei~ *Nāchkirtā*)“ SCHMELLER I,1289.

SCHMELLER I,1289.– WBÖ IV,272f.

– [Nachhin-kirch]t. dass.: °*da Nohikiada* „Tag nach dem Kirchtage, an dem nichts gearbeitet wurde“ MarktI AÖ.

– †[Narren-kirch]t. wie →[*Diens*]t.2: *Narrenkirta* „der Fastnacht-Dienstag“ DELLING II,86. DELLING II,86.

– [Nikolaus-kirch]t., [Niklo-]-, [Nikolai-]- Jahrmarkt um den Tag des hl. Nikolaus (6. Dezember): *Niglskirta* „am 2. Adventssonntag“ Neukchn KÖZ; *wie er ferd* [voriges Jahr] *am Niklokirta ... sein' Dudlsack aufg'spielt hat* MEIER Werke I,124 (G'schlößlbauer).

WBÖ IV,273.

– [Stroh-säcklein-kirch]t. wie →[*Kindlein-kirch*]t.1: „der Taufschmaus ... *Strohsacklkirta* (weil die Wöchnerin während des Wochenbettes auf Stroh liegt)“ OB Altb.Heimatp. 5 (1953) Nr.21,19.

– [Schlänkel-kirch]t. wie →[*Kälblein*]t.: „Sechs Tag, in deren Mitten Lichtmeß steht, währt der *Schlänkkirta*“ Mühlrad 11 (1952) Nr.1,4.– Zu →*schlänkeln* 'den Dienst wechseln'.

– [Apfel-schnittlein-kirch]t. Tag des Erzengels →*Michael*, 29. September: „daß der Michaelitag der *Apfelschnittlkirta* heißt“ Rottal HuV 15 (1937) 110.

– [Apfel-striezel-kirch]t. dass.: °*Apföstritzlkirta* Pfarrkehn.

– [Stroh-kirch]t. **1** wie →[*Kindlein-kirch*]t.1, °OB (v.a. SO) vielf.: °*heut gehn ma an Strohkirta* „mit einem Geschenk für die Wöchnerin“ Bruckmühl AIB; „Die Gevatterin geht am Taufstag nicht zur Mutter des Kindes ... erst beim *Strohkirta*“ BERGMAIER Ruhpolding 226; *Stroukirdā* 'Mahlzeit, am Sonntag nach der Kindstaupe im Hause der Wöchnerin“ SCHMELLER II,803.– Übertr.: *dea geht aufn Schtrouhkierta* „wegen Kindsvertrag aufs Amtsgericht“ Ascholding WOR.– **2** wie →[*Drischel-kirch*]t., °OB (MB) vielf.: *Schdroukirta* Mahl nach der Ernte Thalham MB.– **3** wie →[*Bauern-kirch*]t.2: °*der Strohkirta* „Patrozinium“ Fronau ROD.– **4** wie →[*Nach-kirch*]t., °OB vereinz.: °*Strohkirta* „Tag nach dem Kirchenpatrozinium“ Feichten AÖ.– **5**: °*Strohkirta* „magere, schlechte Tage“ Degerndf RO.

SCHMELLER II,803.

– [Wasen-kirch]t. Kirchweihfest auf einer Wiese: °*Wasnkirta* Wimm PAN; „der sog. *Wasenkirchtag* ... wo neben einem kleinen Jahrmarkte das Volk unter freiem Himmel zecht, tanzt und jubelt“ LA Bavaria I,997.

– [Kirch-weih-kirch]t.: °*da Kirweihkirta* „Markt am Kirchweihsonntag“ Breitenbg WEG.

– [Weisat-kirch]t. wie →[*Kindlein-kirch*]t.1: „Etwa drei Wochen nach Abschluß der *Weiserei* [Überbringung von Geschenken an die Wöchnerin] fand der ... *Weisatkirta* statt“ HAGERHEYN Liab 116.– Zu →*Weisat* 'Geschenk'.

WBÖ IV,275.

– [Welt-kirch]t. allg. Kirchweihfest am dritten Sonntag im Oktober, °OB, °NB vereinz.: °*Weltkirta* Griesbach DGF.